

Riesiges Erlebnis und gigantische Leistungen beim Fest der 1000 Zwerge in Hamburg

Vier Athleten des TSV Fahrddorf machten sich am letzten Septemberwochenende von der Schlei auf den Weg in die Weltmetropole Hamburg. Dort richtete der HSV das „Fest der 1000 Zwerge“ aus. Und der Name war bei Weitem nicht übertrieben, denn es waren wirklich mehr als 1000 junge Teilnehmer am Start.

Lukas Brumm (M13) machte am Samstag gleich den Auftakt. Ungewohnt für ihn, dass er nicht wie sonst eine Absprungzone hat, sondern möglichst das Brett treffen musste. Trotzdem kam er mit 4,72m gleich im ersten Versuch knapp an seine bisherige Bestleistung heran. Und da sollte natürlich mehr her, aber die nächsten beiden Versuche waren dann übergetreten und damit ungültig. Für einen Platz unter den ersten 8 reichte das aber, so dass er den Endkampf erreichte und drei weitere Versuche hatte. Und bei Versuch 4 klappte dann alles. 4,93m wurden für ihn gemessen. Neue persönliche Bestleistung! Nach einem weiteren ungültigen Versuch gab es zum Abschluss dann noch 4,44m und damit Rang 4 von 28 Teilnehmern. Über 75m schaffte er mit 10,20s den Einzug ins Finale, wo er mit 10,21s Sechster wurde. Die abschließenden 800m schloss er mit 2:44,06min und Platz 11 ab.

Wurftalent Ian Hoheisel (M12) begann den Samstag mit Kugelstoßen. Bei sechs gültigen Weiten über 7 m gelang ihm lediglich im vierten Versuch ein „Ausreißer nach oben“, der mit 7,62 m gemessen wurde. Das reichte ebenfalls zu Platz 4. Aber als „Herr des Rings“ bewies er sich beim Diskuswerfen, wo er zuletzt ja schon 22m-Weiten aufweisen konnte. Es begann allerdings wenig verheißungsvoll mit einem ungültigen Versuch. Dann folgten Weiten von 19,42m und 17,46m, womit er sich in den Endkampf der besten 8 retten konnte. Dort gab es noch zweimal ungültige Versuche, aber mit dem letzten Wurf konnte er sich dann noch in die Medaillenränge katapultieren: 24,01m, neue persönliche Bestleistung und die Silbermedaille bei dieser hochkarätigen Veranstaltung.



Mit großen Paukenschlägen begann dann der zweite Wettkampftag. Olaf Albrecht (M10) musste fast zeitgleich zwei Wettbewerbe in Angriff nehmen. Zunächst die ersten beiden Versuche im Schlagballwurf, wo er sich nach 44,00m im ersten Versuch auf die neue persönliche Bestleistung von 48,50m im zweiten Versuch steigerte. Viel Zeit, sich darüber zu freuen, hatte er zunächst nicht, denn dann musste er zum 800m-Start eilen. Seine Taktik dort war klar: einfach vorne mitlaufen. Und das klappte hervorragend. Die Zwischenzeit nach 1 Runde ließ schon Erstaunliches erahnen. Als Zweiter kam Olaf dann, nur eine Sekunde hinter dem Ersten ins Ziel. Und die Zeit: 2:41,61min, mehr als 8 Sekunden besser als zuletzt in Glücksburg. Und fast 5 Sekunden besser als der aktuelle Kreisrekord M10! Aber für Olaf galt es nun, nur kurz zu verschnauften und zurück zum Ballwerfen zu eilen, wo das Finale der besten 8 noch wartete. Hier gelangen ihm 3 weitere Würfe jenseits seiner bisherigen Bestleistung, weiter als die im zweiten Versuch geworfenen 48,50 Meter wurde es aber nicht. Aber egal, das reichte locker für den Sieg in diesem Wettbewerb von 35 Teilnehmern aus halb Deutschland. Im 50m-Sprint erreichte er das B-Finale, wo er Dritter wurde und somit insgesamt Elfter.



Im Sog von Olaf konnte Jakob Brumm (M10) ebenfalls mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 2:55,18min glänzen, womit er den siebten Platz belegte. Den 50m-Sprint schloss er mit 8,89s ab, was ihn nicht ganz zufrieden stellte. Dafür hielt er sich im Weitsprung schadlos und steigerte sich auf 3,25m.

Nach seinen in Fahrdorf geworfenen 30,67m war Ian natürlich auch hier auf eine 30m-Weite aus. Mit 29,06m im ersten Versuch sah es auch ganz gut aus. Nach 26,94m im zweiten Versuch steigerte er sich im dritten auf 29,86m. Damit war er Fünfter und hatte den Endkampf der besten 8 erreicht. Leider gelang ihm dann der ganz große Wurf nicht mehr, trotzdem kann er mit dem zweitbesten Ergebnis seiner noch jungen Karriere mehr als zufrieden sein.

Zum Abschluss des zweiten Wettkampftages ging Lukas dann noch im Hochsprung an den Start. Die ersten 3 Sprunghöhen nahm er problemlos im ersten Versuch. Bei 1,45m war dann aber leider Schluss, dreimal gerissen, was mit übersprungenen 1,40m Rang 7 bedeutete. Aber immerhin endlich wieder einmal die 4 hinter dem Komma!

Ein weiterer Höhepunkt für die 4 Nachwuchsathleten war das Treffen mit den weltbekannten HSV-Sprintern, u.a. dem 200m-Europameister Owen Ansah.

